

# **Schaffung von Fledermausersatzquartieren**

## **Bebauungsplan „Pfuhl“ Schwanau OT Allmannsweier**

**Ortenaukreis  
Baden-Württemberg**

***PE*** Peter Endl (Dipl. Biol.)

# Schaffung von Fledermausersatzquartieren

## Bebauungsplan „Pfuhl“ Schwanau OT Allmannsweier

Ortenaukreis  
Baden-Württemberg

Auftraggeber: Gemeinde Schwanau  
Kirchstr. 16  
77963 Schwanau

Auftragnehmer: **PE** Peter Endl (Dipl. Biol.)  
Mörikestraße 11  
70794 Filderstadt  
Tel.: 0711/7778493  
Fax: 0711/7778457  
mobil: 0172/7312202  
[peterendl@t-online.de](mailto:peterendl@t-online.de)  
internet: [www.peterendl.de](http://www.peterendl.de)

Projektleitung: Peter Endl                                  Diplom Biologe  
Bearbeitung: Peter Endl                                  Diplom Biologe

Bearbeitungszeitraum:                                  Juli 2012

Filderstadt, den 16.07.2012

Unterschrift:

---

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>1. Einleitung und Aufgabenstellung</b>	<b>1</b>
<b>2. Vorgeschlagene Ersatzquartiere</b>	<b>2</b>
<b>2.1 Farrenstall</b>	<b>2</b>
<b>2.2 Schlauchturm</b>	<b>4</b>
<b>3. Anrechnung der vorgesehenen Schaffung von Ersatzquartieren auf den artenschutzrechtlichen Kompensationsbedarf</b>	<b>6</b>
3.1.1 Maßnahme 1 (CEF 1)	6
3.1.1.1 Konflikt:	6
3.1.1.2 Maßnahme: Anbringen von Fledermauskästen	6
3.1.2 Maßnahme 2 (CEF 2)	7
3.1.2.1 Konflikt:	7
3.1.2.2 Maßnahme: Neuanlage bzw. Ergänzung bestehender Streuobstwiesen im näheren Umfeld des Vorhabens Pflanzung von 99 Hochstamm-Obstbäumen (Verlust von 33 Höhlenbäumen)	7
<b>4. Literatur</b>	<b>8</b>

## **1. Einleitung und Aufgabenstellung**

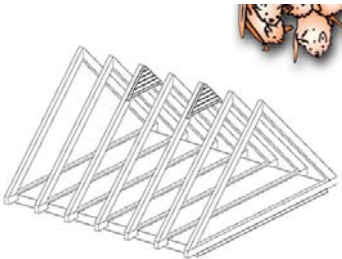
In Ergänzung zur Fledermausuntersuchung zum vorliegenden Bebauungsplan sollten Vorschläge für die Schaffung von Ersatzquartieren für Fledermäuse dargestellt werden.

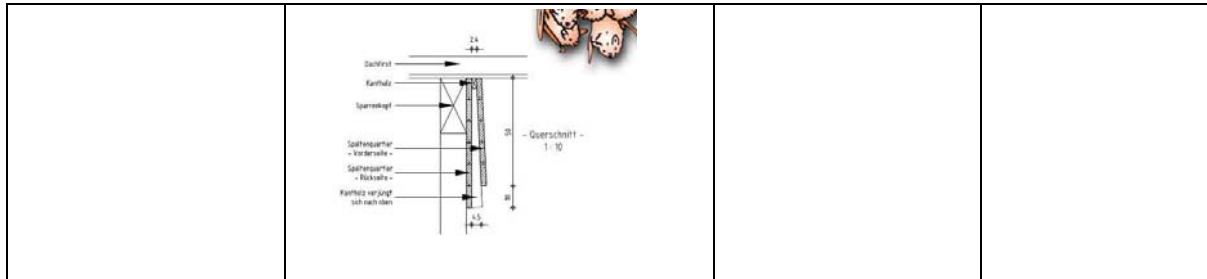
## 2. Vorgeschlagene Ersatzquartiere

### 2.1 Farrenstall



Abbildung 1: Farrenstall – Waldweg

CEF - Maßnahmen Fledermäuse (Langohr, Zwergfledermaus, weitere gebäudebewohnende Arten)			
Art	Beschreibung Maßnahme	Anzahl	Ort
Langohr, Zwergfledermaus, weitere gebäudebewohnende Arten	Fledermausquartier in Dachboden 	3 Spaltenquartiere	Farrenstall (3 Spaltenquartiere)

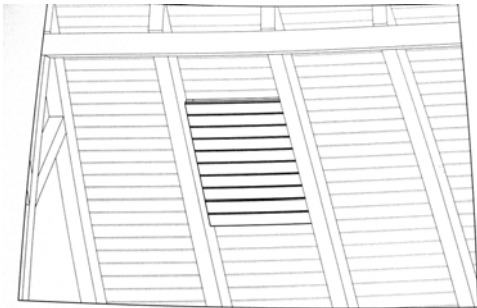


Beschreibung der Maßnahme: Auf dem Dachstock des Kfarrenstalls sind 3 Ersatzquartiere für Fledermäuse zu schaffen. Das Gebäude weist eine sehr gute Eignung als Fledermausquartier auf. Eine Erweiterung der Quartiermöglichkeiten ist daher sehr sinnvoll und erfolgversprechend. Die Spaltenquartiere sind nach oben dargestellter Konstruktionszeichnung anzufertigen. Dabei ist sägerauhes, unbehandeltes Holz zu verwenden. Die Rückseite der Holzverkleidung ist nach unten hin um 10 cm gegenüber der Vorderseite zu verlängern (Anflugmöglichkeit). Die minimale Höhe der Quartiere beträgt 1m. Die Maßnahme ist vor Fällung der angrenzenden Baumbestände umzusetzen. Einflugöffnungen sind in ausreichender Zahl vorhanden.

## 2.2 Schlauchturm



Abbildung 2: Schlauchturm – Allmannsweierer Hauptstraße (roter Pfeil: Einflugöffnung)

CEF - Maßnahmen Fledermäuse (Langohr, Zwergfledermaus, weitere gebäudebewohnende Arten)			
Art	Beschreibung Maßnahme	Anzahl	Ort
Langohr, Zwergfledermaus, weitere gebäudebewohnende Arten	Fledermausquartier in Dachboden 	3 Spaltenquartiere	Schlauchturm (3 Spaltenquartiere)

<p>Beschreibung der Maßnahme: Auf dem Dachstock des Kfarrenstalls sind 3 Ersatzquartiere für Fledermäuse zu schaffen. Das Gebäude weist eine sehr gute Eignung als Fledermausquartier auf. Eine Erweiterung der Quartiermöglichkeiten ist daher sehr sinnvoll und erfolgversprechend. Die Spaltenquartiere sind nach oben dargestellter Konstruktionszeichnung anzufertigen. Dabei ist sägerauhes, unbehandeltes Holz zu verwenden. Die Rückseite der Holzverkleidung ist nach unten hin um 10 cm gegenüber der Vorderseite zu verlängern (Anflugmöglichkeit). Die minimale Höhe der Quartiere beträgt 1m. Die Maßnahme ist vor Fällung der angrenzenden Baumbestände umzusetzen. Einflugöffnungen sind in ausreichender Zahl vorhanden.</p>			
<p>Langohr,                  Zwergfledermaus,                  weitere                  gebäudebewohnende                  Arten</p>	<p>Öffnung Fenster</p>	<p>Je 2                  Einflugmöglichkeiten                  / Gebäude                  (300 mm breit,                  35mm hoch)</p>	<p>Oberste Fenster                  in Schlauchturm</p>



### 3. Anrechnung der vorgesehenen Schaffung von Ersatzquartieren auf den artenschutzrechtlichen Kompensationsbedarf

Dargestellt sind die geänderten Anforderungen zur Fledermausuntersuchung zum Bebauungsplan.

#### 3.1.1 Maßnahme 1 (CEF 1)

##### 3.1.1.1 Konflikt:

Bau- und anlagebedingter Lebensraumverlust (potenzielle Niststätten) von baumbewohnenden Fledermausarten in den Obstbäumen im Plangebiet. Potenziell betroffene Arten: Baumhöhlenbewohnende Fledermausarten (Bartfledermaus, Flughörnchen, Mückenfledermaus, Langohrarten).

##### 3.1.1.2 Maßnahme: Anbringen von Fledermauskästen

Die notwendige Anzahl von Fledermauskästen ergibt sich aus der Anzahl der im Vorhabensbereich beeinträchtigten bekannten Quartierstandorte für Fledermäuse. Nach dem derzeit bekannten Eingriffsumfang gehen im Plangebiet 33 Bäume mit Baumhöhlen verloren, die potenzielle Quartiere für Fledermäuse darstellen. Es sind verschiedene Nisthöhlentypen (Fledermäuse) (66 Nistkästen) entsprechend der zu fördernden Arten (Fledermäuse - Referenzprodukte Firma Schwegler) zu verwenden. Die Nistkästen sind in Streuobst- bzw. Gehölzbereichen im näheren Umfeld anzubringen. **Bei Umsetzung der vorab genannten Ersatzquartiere sind statt der 66 Fledermauskästen nur 22 Fledermauskästen erforderlich.**

Folgende Hinweise sind bei der Auswahl der Nisthöhlen zu berücksichtigen:

- Verwendung dauerhaft beständiger Nisthöhlen
- die Nisthöhlen sind mit einem Marderschutz zu versehen (bspw. Nistkasten mit Vorraum um den Zugriff von Marder oder Katze auf die Brut zu verhindern)

### **3.1.2 Maßnahme 2 (CEF 2)**

#### **3.1.2.1 Konflikt:**

Bau- und anlagebedingter Lebensraumverlust (Niststätten) von baumbewohnenden Fledermausarten in den Obstbäumen (33 Obstbäume mit Baumhöhlen) im Plangebiet. Potenziell betroffene Arten: Baumhöhlenbewohnende Fledermausarten (Bartfledermaus, Flughörnchen, Abendsegler, Mückenfledermaus, Langohrarten).

#### **3.1.2.2 Maßnahme: Neuanlage bzw. Ergänzung bestehender Streuobstwiesen im näheren Umfeld des Vorhabens Pflanzung von 99 Hochstamm-Obstbäumen (Verlust von 33 Höhlenbäumen)**

Der Verlust der Obstbäume im Vorhabensbereich ist durch Pflanzung von 99 Hochstamm-Obstbäumen im Umfeld des Vorhabens vor Beginn der Baumaßnahme zu kompensieren (Flächenbedarf ca. 2 ha). **Bei Umsetzung der vorab genannten Ersatzquartiere sind statt der Neupflanzung von 99 Hochstamm-Obstbäumen nur die Neupflanzung von 66 Bäumen erforderlich.**

## 4. Literatur

Verwendete und zitierte Literatur:

BFN – BUNDESAMT FÜR DEN NATURSCHUTZ (1999): Fledermäuse und Fledermausschutz in Deutschland. 110 S.

BFN – BUNDESAMT FÜR DEN NATURSCHUTZ (2003): Methodische Anforderungen an Wirkungsprognosen in der Eingriffsregelung. Angewandte Landschaftsökologie Heft 51. 225 S.

BRAUN, M. & DIETERLEN, F. (HRSG.) (2003) Säugetiere Baden-Württembergs. Ulmer Verlag Stuttgart.

DIETZ, M. & WEBER, M. (2000): Baubuch Fledermäuse. Eine Ideensammlung für fledermausgerechtes Bauen. Gießen, S. 252

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT EU (2006): 2. Richtlinie 92/43/EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. Zuletzt geändert durch RL 97/62/EG.

MACZEY, N., BOYE, P. (1995): Lärmwirkungen auf Tiere- ein Naturschutzproblem? Natur und Landschaft Heft 11 S.545-549.

MESCHEDE, A. & HELLER, K.-G. (2002): Ökologie und Schutz von Fledermäusen in Wäldern. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz. Heft 66.

RECK, H. (1990): Zur Auswahl von Tiergruppen als Biodeskriptoren für den zooökologischen Fachbeitrag zu Eingriffsplanungen. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz S.159-178.

SCHÖBER, W. & GRIMMBERGER, E. (1998): Die Fledermäuse Europas: Kennen - Bestimmen - Schützen. Franckh-Kosmos, Stuttgart.

SIEMERS, B. (2008A): Lärm stört Fledermäuse nicht. Journal of Experimental Biology, Bd. 211, S. 3174.

SIEMERS, B. (2008B): Wie „sehen“ Fledermäuse die Welt? Max-Planck-Institut für Ornithologie , Seewiesen Selbständige Nachwuchsgruppe - Sinnesökologie (Siemers/MPG)

USCHADG (2007): Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Umwelthaftung zur Vermeidung und Sanierung von Umweltschäden. Bundesgesetzblatt Jahrgang 2007 Teil I Nr. 19, ausgegeben zu Bonn am 14. Mai 2007.

USHER, M. & W. ERZ (1994): Erfassen und Bewerten im Naturschutz. Probleme – Methoden – Beispiele. Quelle & Meyer, Wiesbaden.

VUBD (1998): HANDBUCH LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER LEISTUNGEN. LFUG (1999): Fledermäuse in Sachsen. Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege. 114S.